



### **Zu TOP 3: Sachstand zum Bau einer Außenstelle des Ordnungsdienstes in Tenever**

Herr Papencord teilte mit, dass insoweit die Gespräche mit der Gewoba in Tenever aber auch mit Inneres dazu geführt haben, dass man sich für eine Außenstelle Ost in der ehemaligen Apotheke in Tenever geeinigt hat. Nunmehr müssen noch die Gremien wie der Haushaltsausschuss und der Innenausschuss zustimmen. Herr Papencord ist optimistisch, dass mittelfristig ein Zweischichtbetrieb mit ca. 20 Personen in Tenever möglich ist. Vorher wird eine Gebäudeertüchtigung notwendig. Beispielsweise müssen Umkleiden und Nasszellen eingerichtet werden, aber auch Funktionsräume. An der Außenfassade wird ein neues Schild angebracht. Der Bereich der Außenstelle Ost wird die Stadtteile Hemelingen, Vahr, Oberneuland und Osterholz umfassen. Ähnliches gilt für den Ordnungsdienst in Nord, wo eine Immobilie wahrscheinlich im ehemaligen Rathaus Blumenthal bezogen werden wird. Als Übergangslösung wird derzeit das alte Polizeirevier in Vegesack ins Auge gefasst. Herr Papencord hofft, dass Ende 2023 die Liegenschaft in Tenever für den Einzug fertig ist. Genaueres wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Beiratssprecher bietet an, dass dies auch innerhalb einer öffentlichen Beiratssitzung vorgestellt wird. Herr Schlüter ergänzt, dass es ebenfalls wünschenswert wäre, wenn Herr Papencord in eine Stadtteilgruppensitzung in Tenever kommt. Mittelfristig strebt Herr Papencord auch an, ähnlich wie die KOP-Modelle, dass der Ordnungsdienst quartiersbezogen unterwegs ist. Allerdings erinnert er auch daran, dass der Ordnungsdienst erst im Jahr 2018 begonnen hat und er froh ist, dass die personelle Entwicklung vorangeht. Die Zielzahl ist zunächst bis zu 80 Personen evtl. sogar 100 Personen. Wichtig ist ihm, dass in der Wache Tenever, diese auch sichtbar wird.

### **Zu TOP 4: Planung für den Umbau des Kommissariats Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen**

Herr Riechmann erläutert zunächst, dass es für den Umbau des Kommissariats lediglich eine Machbarkeitsstudie gibt, die in Arbeit ist. Dort werden Architekten und Immobilien Bremen überlegen, welche Möglichkeiten und Alternativen der Standort Osterholzer Heerstr. bietet. Momentan gibt es noch keinerlei Kosten hierfür. Er rechnet mit Vorlage einer Machbarkeitsstudie in 2-3 Monaten. Es wird verabredet, dass Herr Riechmann auf Herrn Schlüter zukommt, damit zeitnah überlegt werden kann, ob die Machbarkeitsstudie entweder im Ausschuss Inneres oder während einer Beiratssitzung vorgestellt wird. Beides ist denkbar.

### **Zu TOP 5: Wiederbesetzung der Stelle der KoPs beim Weserpark**

Herr Riechmann erläutert, dass die KOP-Stellen wiederbesetzt werden sollen. Insbesondere die Stelle von Herrn Becker im Weserpark. Allerdings hat die Polizei Bremen nur einmal im Jahr ein Einstellungsdatum zum 01.10. und hier ist es so, dass die Abgänger des Studiums zunächst als Beamte in den 110 Prozess der Polizei vorrangig eingearbeitet werden. Erst danach ist es möglich, dass KOP-Stellen wiederbesetzt werden. Er rechnet damit, dass ab 01.10.2023 eine Ausschreibung erfolgt und wenn alles gut geht, die Stelle zum 01.01.2024 wieder voll besetzt wird. In der Zwischenzeit ist der Kollege aus Tenever zwei oder drei Tage in der Woche im Weserpark, sodass dort die Arbeit ein Stück weit aufrecht gehalten wird. Er geht davon aus, dass auch der neue Innensenator nach der Wahl an dieser Besetzung festhält. Versprechen kann er dieses aber nicht. Herr Haase erläutert die Wichtigkeit der Stelle für den Weserpark. Über dies betont Herr Schlüter auch, dass ansonsten bei der Anzeigenaufnahme ein Streifenwagen mehrmals täglich vom Kommissariat Richtung Weserpark fahren müsste und dieses sicherlich im Zusammenhang mit den Verkehrslagen und der Staubildung auf der Heerstr. auch sehr zeitaufwendig wäre.

## **Zu TOP 6: Auswertung der Kriminalstatistik für den Stadtteil Osterholz**

Herr Riechmann erläutert, dass er die Präsentation selbst erarbeitet hat und die Statistik immer runter gerechnet auf Daten für ca. 100.000 Bürger berechnet wird (ich verweise auf die Anlage Powerpoint Präsentation). Diesbezüglich ist in Osterholz insgesamt ein Rückgang der Kriminalität auf 100.000 Einwohner um 1 % zu verzeichnen. Es sind 2765 Straftaten im Jahr 2022 zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote in Bremen beträgt bei Straftaten 43,9 %, in Osterholz ist sie etwas darüber bei 46,9 %. Die Daten für Keller- und Waschkücheneinbrüche im Jahr 2022 liegt bei 77 Delikten. Bei Einbruchszahlen in KFZ bei ebenfalls 77 Delikten in einem Jahr. Bei Fahrraddiebstählen sind weniger Anzeigen zu verzeichnen. Wo es früher 255 Fahrraddiebstähle waren, sind es im Jahr 2022 lediglich 129 Diebstähle, allerdings betont Herr Riechmann das die Anzahl der E-Bike Diebstähle nicht mit eingerechnet ist. Diese Anzahl ist angestiegen. Bei Körperverletzungsdelikten ist die Zahl von 250 auf 209 im Jahr 2022 zurückgegangen. Auch die Anzahl der Rauchgiftdelikte ist rückläufig bei 139 Delikten. Was ganz bedauerlich ist, ist die Anzahl von Straftaten gegen ältere Menschen, aber auch diese ist zurückgegangen. Im Jahr 2019 127 Straftaten zu verzeichnen waren, waren es im Jahr 2022 54 Straftaten gegen ältere Menschen.

Auf Nachfrage teilte Herr Riechmann mit, dass die Kriminalitätsraten z.B. im Ortsteil Tenever nicht höher sind, als in anderen Ortsteilen. Die Rauschdelikte werden durch eine mögliche Legalisierung von Cannabis nicht insgesamt zurückgehen, da nach wie vor auch die Veräußerung und der Besitz von größeren Mengen unter Strafe gestellt werden wird. Besondere Zahlen von Strafbarkeit von jugendlichen Straftätern liegen insoweit dem PK nicht vor.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Riechmann und Herrn Lankenau.

## **Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

## **Zu TOP 8: Verschiedenes**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Der KO-Ausschusstermin 12.04.23 bleibt. Die Vertreter der SPD bitten um einen zügigen Sitzungsverlauf, da sie einen wichtigen Anschlusstermin ihrer Partei haben.

Bremen, 23.03.2023

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Reinald Last  
(Ausschusssprecher)